

Gründungsziel: „Besser sein als andere“

Feinwerkmechanikermeister Tobias Voigtmann mit erfolgreichem Start-up – Absolute Leidenschaft und externe Unterstützung helfen ihm bei der Gründung

Seit August 2023 gibt es in Helmbrechts die CNC Voigtmann GmbH. Geschäftsführer ist der Feinwerkmechanikermeister Tobias Voigtmann, der dort sein eigenes Unternehmen gegründet hat. Dies mit einem klaren Antrieb und Ziel vor Augen: „Ich wollte schon immer Sachen besser machen als andere. Das gelingt nach meiner Erfahrung aber nur im eigenen Betrieb.“



Qualitativ hochwertige Bauteile – das ist die Spezialität von Tobias Voigtmann.

Nach der Ausbildung bewältigte Voigtmann auch die Meisterschule mit Bravour und der ihn auszeichnenden Begeisterung für sein Handwerk. Die Gründung des eigenen Betriebs aber hatte er sich tatsächlich einfacher vorgestellt. „Ohne die Unterstützung der Betriebswirtschaftlichen Beratung der Handwerkskammer bei der Erstellung meines Businessplans und der Bearbeitung der nötigen Förderanträge hätte ich das so nicht geschafft“, gesteht der 25-jährige Handwerksmeister ein. „Dafür braucht es Experten ihres Faches.“

In der Feinwerkmechanik ist er ein Experte. Für seinen Traumjob reichte Tobias Voigtmann eine einzige Bewerbung. Bei der Griebhammer Werkzeugbau GmbH in Selb startete er die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker und verspürte dort von Anfang an eine besondere Begeisterung für das Handwerk. „Insbesondere habe ich eine

hohe Affinität zu den CNC-Maschinen entwickelt.“ Das weitere Rüstzeug für die nächsten Karriereschritte holte er sich in der Meisterschule für Feinwerkmechaniker an der Handwerkskammer in Bayreuth. Doch bevor er richtig in die Selbstständigkeit starten konnte, musste er noch einige Hürden nehmen: Seinen Firmensitz findet er schließlich in einer gemieteten Lagerhalle in Helmbrechts, dank verschiedener Fördermittel schultert er die Anschaffung einer 5-Achs-Fräsmaschine, in die er einen mittleren sechsstelligen Betrag investiert.

Alleinstellungsmerkmal in Oberfranken

Diese ist aktuell sein Aushängeschild, mit der Maschine hat er ein Alleinstellungsmerkmal in Oberfranken. „Ich fertige für meine Kunden Spezialteile für den Maschinenanlagenbau oder auch Spritzgussformen,

beispielsweise für die Medizintechnik“, beschreibt der 25-jährige Handwerksmeister sein Tätigkeitsfeld. Dies tut er sehr individuell, mit absoluter Präzision und einem hohen Qualitätsstandard. „Mit meiner Leidenschaft und Flexibilität hole ich viele meiner Kunden ab“, sagt Tobias Voigtmann. „Den Rest macht meine Maschine aus, beziehungsweise das, was ich mit ihr umsetzen kann.“ Hinzu kommt, dass er sehr spontan auch Kleinserien produzieren könne und sich mit dem passenden Preis-Leistungs-Verhältnis als fairer Geschäftspartner präsentiert. „Momentan läuft es also sehr gut“, ist Voigtmann stolz. Entsprechend wohl fühle er sich in Helmbrechts und sei jeden Tag glücklich, wenn seine Maschine läuft und exakt das auswirft, was er ihr vorher „befohlen“ habe, sprich programmiert hat. Mit seiner Begeisterung, der passenden Qualität und

sehr individuellen Möglichkeiten von Sonderanfertigungen möchte er sich im ersten Schritt am Markt etablieren und sich in der Region einen Namen machen.

Danach will er langsam, aber kontinuierlich wachsen. Für die Akquise von Neukunden setzt er gezielt auf die Mund-zu-Mund-Propaganda über seine zufriedenen Kunden. Zudem ist er auf Spezialmessen präsent und nutzt das Netzwerk von Experten, das er sich schon während seines Meisterkurses aufgebaut hat. Bereits nach den ersten Monaten kann er sich eine Erweiterung seines Betriebes vorstellen, in dem er dann auch junge Leute ausbilden möchte.

Für alle Handwerkerinnen und Handwerker, die wie er über eine Unternehmensgründung nachdenken, hat der junge Handwerksmeister einen Tipp parat: „Holt euch vorab die nötigen Hilfestellungen und Beratungsleistungen ab, die ihr für diesen Schritt braucht. Und macht euch konkrete Gedanken, wo ihr hinwollt!“ Auch die Unterstützung des nächsten Umfeldes hält er für absolut notwendig. Tobias Voigtmann: „Ohne die Rückendeckung durch meine Familie und vieler Freunde hätte ich den Schritt nicht gewagt.“ Denn sein eigener Chef zu werden ist gerade am Anfang mit jeder Menge Aufwand verbunden. „Für mich war das eine echt große Nummer.“

Kündigung wegen Ermittlungsverfahren: Rechtlich zulässig?

Stellen Sie sich vor, Sie geraten fälschlicherweise unter den Verdacht einer Straftat, die nichts mit Ihrer Arbeit zu tun hat. Oder Sie begehen in Ihrer Freizeit eine Ordnungswidrigkeit und müssen dafür Strafe zahlen. Was, wenn der Arbeitgeber davon etwas mitbekommt – darf er das Arbeitsverhältnis deswegen kündigen?

„Im Ermittlungsverfahren gilt die Unschuldsvermutung. Die Existenz eines Ermittlungsverfahrens allein ist deshalb kein Kündigungsgrund“, sagt Peter

Meyer, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Hat die mutmaßliche Straftat oder Ordnungswidrigkeit nichts mit der beruflichen Tätigkeit zu tun hat, wäre eine Kündigung daher meist ungültig. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern können vor dem Arbeitsgericht dagegen vorgehen.

Wenn Sie tatsächlich eine Straftat begangen haben und dafür zum Beispiel eine längere Freiheitsstrafe verbüßen müssen, kann Arbeitnehmern rechtens gekündigt werden. Wenn Sie jedoch nur eine Geldstrafe zahlen müssen und die Straftat oder

eine Ordnungswidrigkeit nichts mit Ihrer Tätigkeit zu tun hat, ist eine Kündigung in vielen Fällen laut Meyer nicht gerechtfertigt. Sie haben als Arbeitnehmer auch nicht die Pflicht, den Arbeitgeber über laufende Ermittlungsverfahren, verhängte Bußgelder oder Strafen zu informieren – solange sie in keinerlei Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Tätigkeit stehen.

Entscheidend ist laut Meyer der inhaltliche Zusammenhang zwischen der beruflichen Tätigkeit und der begangenen oder mutmaßlichen Straftat oder Ordnungswidrigkeit. „Zum Bei-

spiel kann ein Buchhalter, der wegen Trunkenheitsfahrt in der Freizeit seinen Führerschein verliert und verurteilt wird, weiter Buchhalter sein. Aber der Busfahrer, der wegen eines Verkehrsdelikts verurteilt wird und seinen Führerschein verliert, kann dann auch unzuverlässig für das dienstliche Führen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehr sein und je nach Einzelfall gekündigt werden.“

Ob eine Kündigung rechtens ist, hängt also von den Umständen des Einzelfalls ab, so Meyer. Betroffene sollten sich rechtlichen Rat einholen. dpa



„Ich kann mir vorstellen, ein Leben lang hier zu bleiben“

Dogan Kalyoncu ist in Münchberg aufgewachsen und kam 2014 nach Bayreuth, um im Bayreuther Bezirkskrankenhaus zu arbeiten. Als Fachkrankenpfleger



suchtpsychiatrische Station. Im Interview spricht Dogan darüber, was Bayreuth für ihn zum idealen Ort macht, um Karriere und Privatleben miteinander zu verbinden.

Warum ist Bayreuth ein guter Ort zum Leben und Arbeiten?

Bayreuth bietet für mich die perfekte Mischung aus Stadt- und Leben und der Möglichkeit, sich auch mal zurückzuziehen. Diese Balance finde ich ideal, da man hier beides vorfindet. Außerdem bietet die Stadt unterschiedliche Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen.

Hast du ein besonderes Hobby, das du hier ausleben kannst?

Besonders schätze ich an Bayreuth die vielfältigen Möglichkeiten. Ich gehe sehr gerne spazieren, und dafür gibt es unzählige schöne Orte, die man zu jeder Jahreszeit erkunden kann.

Warum hat Bayreuth Karrierepotenzial?

Durch die Bedienung unterschiedlicher Sektoren und die Förderung weltweiter Kooperationen findet man hier einfach überall Anknüpfungspunkte und Entwicklungsmöglichkeiten.

Was gefällt dir an Bayreuth besonders?

Hast du einen Lieblingsplatz?

In Bayreuth gibt es zahlreiche Orte, die mir besonders am Herzen liegen. Zu meinen Favoriten zählen die Eremitage, der Festspielpark, das Festspielhaus sowie das Kino Franz und Gloria. Auch das Fitnesscenter Wellundfit und die vielen exzellenten Restaurants, die kulinarische Vielfalt bieten, sowie das Einkaufszentrum Rotmain-Center gehören dazu.

Was ist wichtig, um in einer neuen Stadt anzukommen und sich zuhause zu fühlen?

Bayreuth zeichnet sich durch erschwinglichen Wohnraum, vielfältige Rückzugsmöglichkeiten, ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten und eine solide Infrastruktur aus. Alles Punkte, die sehr dabei helfen, sich schnell heimisch zu fühlen.

Kannst du dir vorstellen, für immer in Bayreuth zu bleiben?

Auf jeden Fall. Ich fühle mich hier außerordentlich wohl und kann mir vorzustellen, ein Leben lang hierzubleiben.

Mehr Geschichten von Hiergebliebenen unter [hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de](https://www.hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de)